

Herr, Du kamst hernieder

Text: bei Julius Anton von Poseck (1816-1896)

Musik: César Malan (1787-1864)

1. Herr, Du kamst her - nie - der, hast uns ver söhnt, gingst zum Va - ter wie - der,
2. Jetzt die Dei - nen be - ten frei - mü - tig - lich, weil Du sie ver - tre - ten
3. Ste - he auf vom Thro - ne, Du Got - tes - lamm! Nimm die Braut zum Loh - ne,

7

wardst am Thron ge - krönt. Dein Ei - gen - tum sind wir, Gott zum Ruhm,
ho - hen - pries - ter - lich. Dein An - ge - sicht ist auch jetzt ge - richt'
teu - rer Bräu - ti - gam! Sie ist ja Dein, ru - fe bald sie heim,

13

sind durch Dich ver - tre - ten dort im Hei - lig - tum. E - wi - ge Gna - de!
auf die Dei - nen al - le. Oh, Du lässt sie nicht! Dein treu - es Lie - ben,
in des Va - ters Woh - nung führ sie mit Dir ein! An Dei - ner Rech - ten

19

Wer liebt wie Du! O welch ho - he Ga - be, welch sel' - ge Ruh!
Dein Op - fer - tod brach - te uns den Frie - den in Sün - den - not.
trifft sie kein Leid, na - hen kei - ne Schmer - zen in E - wig - keit.